

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDD Slawische Literaturen

Russische Literatur

Erzählung

ANTHOLOGIE

- 18-2** *Russland* : das große Lesebuch / hrsg. von Ulrich Schmid. - Orig.-Ausg. - Frankfurt am Main : Fischer-Taschenbuch-Verlag, 2017. - 447 S. ; 20 cm. - (Fischer ; 90666 : Fischer Klassik). - ISBN 978-3-596-90666-6 : EUR 12.00
[#5843]

Eine sehr solide Einführung in die russische Literatur oder genauer in die russische Erzählprosa gibt der St. Galler Professor für Kultur und Gesellschaft Rußlands Ulrich Schmid mit diesem preisgünstigen Fischer-Taschenbuch¹ dem breiten Publikum in die Hand. Insgesamt 25 kurze Prosastücke vermitteln einen repräsentativen Querschnitt durch das Genre, dessen Beispiele thematisch geordnet sind. Die Einteilung erfolgt nach recht unterschiedlichen Kriterien in sechs Kategorien. Dabei handelt es sich um Prosa, und zwar 1. *der Lyriker*, 2. *der Ethnographen*, 3. *der Dienstschriftsteller*, 4. *der Experimentalisten*, 5. *der Gefangenen* und 6. *der Emigranten*. Innerhalb dieser Gruppen werden die Autoren und ihre Werke jeweils chronologisch angeordnet, womit Leser bereits einen gewissen Eindruck von der Entwicklung der russischen Literatur und speziell dieses Genres erhält. Eingeleitet werden die Abschnitte zudem mit einer kurzen Einführung, welche der Leser sicherlich für die weniger bekannten Namen besonders zu schätzen weiß. Die Gruppe der *Lyriker* wird von Alexander Puschkin, Michail Lermontow, Fjodor Sologub und Boris Pasternak repräsentiert, die ihre Bekanntheit zwar zum erheblichen Teil der Lyrik verdanken, aber darüber hinaus ebenfalls bedeutende Prosaautoren sind. Als *Ethnographen* werden hier Autoren wie Nikolaj Leskow, Michail Bulgakow, Ljudmila Ulitzkaja und Zakhar Prilepin bezeichnet, welche sich primär der bedrückenden Lebenswirklichkeit zuwenden, diese aber nur indirekt mit Sozialkritik verbinden. Die drei hier als „*Dienstschriftsteller*“ bezeichneten Autoren Iwan Gontscharow, Leonid Leonow und Wadim Lewental stehen für die Fraktion von Schriftstellern, die kaum mit der Staatsmacht in Konflikt geraten, was sonst schon fast das Markenzeichen für den guten Schriftsteller in Rußland ist, der mit der Zensur zu kämpfen hat oder gar verfolgt wird. Doch selbst Dostojewski, Babel

¹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1140240854/04>

oder Solschenizyn profilierten sich nach trüben Erfahrungen mit autoritären Regimen später als deren Verteidiger. Ausführlicher fallen die einleitenden Kommentare zur Gruppe der *Experimentalisten* aus, die mit Lew Tolstoj, Wsewolod Garschin, Anton Tschechow, Daniil Charms, Isaak Babel, Boris Pilnjak, Andrej Platonow und Wladimir Sorokin gleichzeitig die umfangreichste ist. Sie läßt spezifisch russische Ansätze in der Erzählkunst erkennen, welche ab Mitte des 19. Jahrhunderts die engere Orientierung an westlichen Vorbildern abzulösen beginnt. Eine typisch russische Kategorie von Autoren sind schließlich die *Gefangenen*, hier durch Fjodor Dostojewski, Warlam Schalamow und Jana Jakowlewa vertreten, die zu unterschiedlichen Zeiten aus politischen Gründen in die Mühlen der Justiz gerieten. Danach fanden sie sich keineswegs im gesellschaftlichen Abseits wieder, sondern wurden vielmehr zu wichtigen Stimmen des Protests. Vor den Nachstellungen der autoritären Regime retteten sich viele Autoren ins Exil, wo sie nicht verstummten, sondern als *Emigranten*, hier vertreten durch Iwan Bunin, Vladimir Nabokov und Michail Schischkin, zu Worte meldeten und auch in ihrer Heimat intensiv wahrgenommen wurden, wohin ihre Werke auf verborgenen Wegen gelangten und wirkten.

Sicherlich bietet der Auswahlband einen repräsentativen Querschnitt durch die Vielfalt der russischen Literatur, wenn auch einige große Namen wie Gogol, Gorki oder Solschenizyn fehlen. Doch es ist eben nur eine Auswahl aus der großen russischen Literatur, die uns immer wieder fasziniert, und aus der hier aus Platzgründen notgedrungen eine Auswahl getroffen werden mußte.

Klaus Steinke

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8972>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8972>